

4652/J XXIII. GP

Eingelangt am 25.06.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend „Wein - Einfuhrkontrolle durch das BMF im Jahr 2007“

Mit der AB 1142/XXIII.GP vom 28.08.2007 wurden die diesbezüglichen Fragen durch den Bundesminister beantwortet.

Aus systematischen Gründen werden ähnliche bzw. dieselben Fragen noch einmal gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Proben von Wein wurden 2007 beim Import gezogen (Aufschlüsselung auf Jahre, Herkunftsländer, Weinbaugebiete und Sorten)?
2. Wie viele Proben (Weinarten) wurden zolltariflich beanstandet (Technische Untersuchungsanstalt der Finanzverwaltung) und was waren die Beanstandungsgründe (Aufschlüsselung auf Weinbaugebiete, Länder und Weinarten)?
3. Wie viele Fälle nach dem Produktpirateriegesetz wurden 2007 in diesem Zusammenhang angezeigt bzw. verfolgt (z.B. wegen Wein-Markenverfälschung, falsche Bezeichnung)?
4. Durch welche konkreten Maßnahmen können sich die Konsumentinnen vor solchen Irreführungen und Betrügereien schützen?

5. Wie schützen sich die seriösen österreichischen Winzer vor dieser unlauteren Konkurrenz?
6. Wie viele Grenzbeschlagnahmeanträge wurden von den österreichischen Winzern und Winzerverbänden gestellt?
7. Wie schützen Sie, die österreichischen Konsumentinnen vor Importweinen (Drittlandsweinen), die mit in der EU verbotenen Verfahren und unter Zuhilfenahme von in der EU verbotenen Mitteln hergestellt wurden (Konzentrierung von Wein, Aromatisierung, Säurezusatz)?
8. Welche Mengen Wein wurden 2007 nach Österreich importiert (Aufschlüsselung auf Jahre, Herkunftsländer, Weinbaugebiete und Sorten)?